

## Sanierung Weilimdorf 4 – Stuttgart-Giebel

### Themengruppe 2 "Soziales und kulturelles Miteinander"

#### 11. Treffen am 27.11.08 von 19 bis 21 Uhr im Haus der Begegnung

Verteiler: TG2, IPG, BGG; Moderation: Carolin Schork; Protokoll: David Tübel

Anlage: Arbeitsplanung Weihnachtsmarkt, Teilnehmerliste

Ergebnisprotokoll

TOP	Wer macht was?	Bis wann?
<p><b>TOP 1: Protokoll der letzten Sitzung und Rückmeldung zu den offenen Punkten</b></p> <p>Als Anmerkung zum Protokoll fügt Herr Mahl hinzu, dass er die Zivis der Diakonie eigentlich nur wegen ihrer Mithilfe bei der Kulturnacht ansprechen wollte, nicht wegen dem Weihnachtsmarkt. Da jedoch auch beim Weihnachtsmarkt Bedarf besteht, wird er noch mal nachfragen.</p> <p>Ansonsten gibt es keine weiteren Anmerkungen, das Protokoll ist damit verabschiedet.</p>	Hr. Mahl	zeitnah
<p><b>TOP 2: Weihnachtsmarkt</b></p> <p><b>1. Programmpunkte</b></p> <p>Viele vorgeschlagene Programmpunkte konnten nicht realisiert werden. Folgende Programmpunkte stehen bislang fest:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begrüßung durch die Bezirksvorsteherin Frau Zich</li> <li>- Schülerband des Solitude Gymnasiums</li> <li>- Kindergruppe mit Flötenspiel und Singen (Fr. Schweizer)</li> <li>- Kasperletheater (Fr. Bosum)</li> <li>- Musikspiel "Die kleine Eule" (Fr. Schweizer)</li> </ul> <p>Weitere Vorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Pavlidis will Kinder fragen, ob sie auf dem Weihnachtsmarkt griechische Weihnachtslieder vortragen könnten.</li> <li>- Zusätzlich könnte ein gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern mit den BesucherInnen des Weihnachtsmarktes abgehalten werden. Frau</li> </ul>	Herr Pavlidis	02.12.

<p>Schweizer überlegt, wie man das organisieren könnte.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wegen der größeren Räumlichkeiten wird das Programm für Kinder (Kasperletheater, Musikspiel und Vorlesen) im Büro des Stadtteilservices, und nicht - wie ursprünglich geplant - im Info-Eck, aufgeführt. Herr Elser und Frau Raddatz geben dazu ihre Zustimmung.</li> <li>- Frau Kwiet kann in diesem Jahr das Vorlesen nicht übernehmen. Stattdessen erklären sich Herr Mahl, Frau Bragenitz und Frau Karpenstein dazu bereit, im Wechsel Weihnachtsgeschichten vorzulesen. Die Geschichten suchen sie selbst aus, sie sollten 10-15 Minuten lang sein.</li> <li>- Herr Mutschler klärt mit Herrn Pohlmann von der Stephanusgemeinde, ob ein Bläserensemble Lieder vorspielen könnte.</li> <li>- Alle TG-Teilnehmer werden gebeten, CDs mit Weihnachtsliedern mitzubringen.</li> </ul>	<p>Fr. Schweizer</p> <p>Fr. Bragenitz, Fr. Karpenstein, Hr. Mahl</p> <p>alle TG-Teilnehmer</p>	<p>5.12.</p> <p>13.12.</p>
<p>Fr. Schweizer und Fr. Schork stellen das Programm bis spätestens 5.12.08 zusammen.</p>	<p>Fr. Schweizer, Fr. Schork</p>	<p>5.12.</p>
<p><b>2. Ausstattung der Stände / Auf- und Abbau</b></p>		
<p>Mit der Verteilung der Stände an die jeweiligen Standbetreiber und ihren Standorten sind die Institutionen einverstanden. Der Standort des Christbaumverkäufers soll vor Ort geklärt werden.</p>		
<p>Die Zelte des TSV haben eine Beleuchtung und Stromzufuhr ist vorhanden, Lichterketten o.ä. müssen jedoch selbst organisiert werden. Auch Kabeltrommeln müssen für die einzelnen Stände selbst mitgebracht werden. Für alle größeren Geräte müssen Angaben über die Wattzahl beim Elektriker abgegeben werden, was größtenteils bereits erledigt ist. Herr Pavlidis gibt bis Anfang nächster Woche noch die Angaben der elektrischen Geräte von seinem Stand ab.</p>		
<p>Zur Ausstattung der Zelte stellt Herr Dettmer einige Bilder vor. Die Zelte sind achteckig, die hintere Seite kann geschlossen werden. Die Zelte werden durch Neonröhren beleuchtet.</p>		
	<p>Herr Pavlidis</p>	<p>3.12.</p>

<p>Biertischgarnituren werden vom Kinder- und Jugendhaus organisiert. Insgesamt stehen 20 Garnituren zur Verfügung. Der Griechische Verein benötigt noch drei Garnituren, der Stand der Sudetendeutschen zwei. Insgesamt stehen damit genügend Biertische und -bänke zur Verfügung.</p>		
<p>Zum Aufbau der Zelte bringt Herr Dettmer eine Anleitung für jedes Zelt mit, das Zelt für die Bühne soll als Beispiel für alle aufgebaut werden. Als Zeitpunkt für den Standaufbau wird 9.00 Uhr auf dem Ernst-Reuter-Platz vereinbart. Für den Abbau muss etwa eine Stunde eingeplant werden. Für jeden Stand konnten die Institutionen jeweils zwei Helfer organisieren.</p>	Hr. Dettmer	13.12.
<p>Frau Schork weist noch einmal darauf hin, dass die Institutionen für den ordnungsgemäßen Verlauf selbst sorgen müssen. Das gilt vor allem im Hinblick auf die lebensmittelrechtlichen Bestimmungen. Fr. Schork versendet zeitnah alle wichtigen Information an die Standbetreiber.</p>	Fr. Schork	29.11.
<p>Zum Thema Kabelsicherung hat Frau de la Rosa nach Maten bei der EnBW nachgefragt. Diese kommen allerdings aus Kostengründen nicht in Frage. Herr Mutschler schlägt dagegen vor, alte Teppiche auszulegen. Wer welche zu Hause hat, kann sich bei Frau Schork melden. Schätzungsweise werden etwa sechs Teppiche benötigt. Alternativ dazu könnten vom Tiefbauamt Bretter bereitgestellt werden, zwischen denen die Kabel hineingelegt werden können.</p>	alle TG-Teilnehmer	5.12.
<p>Einige Ergänzungen gibt es noch hinsichtlich des Angebots. Frau Kohl möchte in ihrem Stand zusätzlich zum Selbstgebastelten auch ein Glücksspiel und Popcorn anbieten. Frau Wörz weist darauf hin, dass sowohl die Ministrantengruppe als auch die Rappachschule Waffeln verkaufen. Die beiden Stände sollten daher die Preise absprechen, um nicht miteinander zu konkurrieren. Das soll vor Ort am 13.12. gemacht werden.</p>	Fr. de la Rosa	8.12.
<p><b>3. Arbeitsplanung vor, während und nach der Veranstaltung</b></p> <p>Während der Sitzung wird die Arbeitsplanung erstellt. Sie ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.</p>	Fr. Wörz, Hr. Glaser	13.12.

<p><b>4. Weitere Aktionen</b></p> <p>Plätzchenverkauf der TG 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Plätzchenbackaktion für den Plätzchenverkauf findet am 5. Dezember um 14.00 Uhr im Haus der Begegnung statt. Spenden werden ebenfalls hier angenommen. Dazu soll im Bekanntenkreis nach weiteren Spenden gefragt werden. Da sie hier auch verpackt werden müssen, sollten die Spenden allerdings bis spätestens Dienstag, den 09.12.2008 abgegeben werden. Eine Pressemitteilung wurde bereits ausgegeben. Frau Kohl möchte auch mit Kindern der Kindertageseinrichtung an der Plätzchenbackaktion teilnehmen. Sie möchte sich dazu noch mit Frau Goß in Verbindung setzen.</li> </ul> <p>Willkommensaktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frau Kohl teilt mit, dass sie bislang noch keine Engelchen gefunden hat. Sie ist aber zuversichtlich, dass es noch klappt.</li> </ul> <p>Weihnachtsbaum:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Bezirksbeirat hat für die Organisation des Weihnachtsbaums Gelder genehmigt. Die Aufstellung übernimmt der Grünservice der Neuen Arbeit, die Lichterkette bringt der Elektriker an. Der Baum soll in den kommenden zwei Wochen aufgestellt werden und voraussichtlich bis zum Dreikönigstag stehen bleiben.</li> </ul> <p>Im Hinblick auf die Finanzierung des Weihnachtsmarktes gibt Herr Mutschler zu bedenken, dass der Markt langfristig selbsttragend sein sollte. Herr Mutschler wird die Institutionen daher nach ihrem Gewinn fragen, damit man sich ein Konzept für die nächsten Jahre überlegen kann.</p>	<p>Fr. Kohl</p> <p>Fr. Kohl</p> <p>Hr. Mutschler</p>	<p>zeitnah</p> <p>8.12.</p> <p>nach dem Weihnachtsmarkt</p>
<p><b>TOP 3: "Giebel leuchtet"</b></p> <p><b>1. Beteiligung</b></p> <p>Unklar ist noch der Veranstaltungsort des TSV. Möglicherweise könnte die Katholische Kirche als Veranstaltungsort genutzt werden, da die Räume des TSV zu weit entfernt sind und der Ernst-Reuter-Platz als Veranstaltungsort nicht genutzt werden soll. Frau Illner möchte sich deshalb bei der Salvatorgemeinde erkundigen.</p> <p>Die Rappachschule könnte die Turnhalle anbieten, allerdings ist der Standort auch zu weit entfernt. Daher sucht auch die Rappachschule noch nach einem geeigneten</p>	<p>Fr. Illner</p>	<p>zeitnah</p>

<p>auch die Rappachschule noch nach einem geeigneten Standort. Denkbar wären auch hier die Stephanus- oder die Salvatorgemeinde.</p>		
<p>Genauereres ist in der nächsten Sitzung abzuklären.</p>		
<p><b>2. Umsetzung</b></p>		
<p>Die Himmelslaternen sind verboten und dürfen nicht genutzt werden, auch wenn sie festgebunden sind. Frau Schork schlägt dagegen Feuersäulen vor, die vor den Institutionen aufgestellt werden könnten. Die Themengruppe findet den Vorschlag gut, Fr. Schork klärt die Kosten dafür ab.</p>	Fr. Schork	12.01.09
<p>Herr Bragenitz hat in Zusammenarbeit mit dem KJH einen Leuchtbutton und eine Leuchtmütze konstruiert, auf der der Schriftzug "Giebel leuchtet" befestigt ist. Die Herstellung ist nach Aussage von Herrn Bragenitz nicht kompliziert und dauert nicht lange. Frau Wörz will die Gegenstände mit in die Schule nehmen, möglicherweise könnten Schüler die Herstellung übernehmen. Unklar ist noch, wer die Mützen tragen soll. Möglicherweise könnten Jugendliche als Scouts eingesetzt werden. Allerdings gibt es noch keine Rückmeldung von der Stephanus- und der Salvatorgemeinde, ob sich die Konfirmanden bzw. Ministranten als Scouts beteiligen. Der Schriftzug könnte auch als Lichterbogen in den Geschäften aufgestellt werden.</p>	Fr. Wörz	12.01.09
<p>Herr Mutschler schlägt vor, zum Abschluss der Kulturnacht einen gemütlichen Tanz zu veranstalten, der dann etwa ab 21.00 Uhr beginnen könnte. Dieser könnte auch in der Stephanus- oder in der Salvatorkirche stattfinden.</p>		
<p>Der Zeitraum, in dem die Kulturnacht stattfinden soll, wird vorläufig auf 19.00 bis 23.00 Uhr festgelegt. Die Dauer ist jedoch von den einzelnen Programmpunkten abhängig.</p>		
<p>Herr Albrecht von der Stephanusgemeinde hat sich dazu bereit erklärt, die Vorlage des Flyers der Kulturnacht 2007 für die Kulturnacht der TG 2 zur Verfügung zu stellen.</p>		
<p><u>Abstimmung:</u> Es wird darüber abgestimmt, ob für "Giebel leuchtet" 1 000 Euro aus dem Verfügungsfonds beantragt werden sollen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.</p>		

Der Bezirksbeirat hat bereits 500 Euro bewilligt.		
<b>TOP 4: Sonstiges</b>  <b>Nächster Termin</b>  Die TG 2 trifft sich wieder am <b>Montag, 12. Januar 2009</b> um 19:00 Uhr im Haus der Begegnung.		